StBK Hessen Steuerberaterkammer	**Zwischenprüfung 2014**
Name des Prüflings: _____	Prüfungsgebiet: **Wirtschafts- und Sozialkunde** Arbeitszeit: 45 Minuten Erreichbare Punktzahl: 50 Punkte

Achten Sie bitte auf eine saubere und übersichtliche Darstellung der Lösungen sowie auf lesbare Schrift, denn auch die äußere Form der Arbeiten wird bewertet. Begründungen sind nur vorzunehmen, wenn diese ausdrücklich verlangt werden. Die Angabe von Paragraphen reicht zur Begründung nicht aus.

Die Lösungen sowie sämtliche Nebenrechnungen sind möglichst in den unterhalb der jeweiligen Aufgaben vorgesehenen Lösungsbereich zu schreiben. Soweit noch weitere Lösungsblätter gebraucht werden, stellt sie die Kammer zur Verfügung. Alle Lösungsblätter sind zusammen mit dem Aufgabensatz abzugeben.

Mit Bleistift geschriebene Lösungen werden nicht bewertet.

Arbeits- und Sozialrecht — Punkte:

1. Steuerberater Schönfärber beschäftigt die 17-jährige Auszubildende Bärbel Fleißig. Der Berufsschulunterricht von Bärbel Fleißig findet dienstags von 8:00 bis 13:00 Uhr und freitags von 8:00 bis 11:20 Uhr statt.

a) Erläutern Sie, wie die Unterrichtszeit auf die wöchentliche Arbeitszeit angerechnet wird. — **6**

Punkte:

b) Für die Fahrt von der Berufsschule zum Ausbildungsplatz benötigt Bärbel Fleißig 45 Minuten.

Wie wird die Fahrzeit auf die wöchentliche Arbeitszeit angerechnet?
(Antwort mit Begründung) **2**

2. Die Sonnenschein-GmbH beschäftigt 60 Mitarbeiter.

a) Bestimmen Sie, an wen die Sozialversicherungsbeiträge für die
– Angestellten
– geringfügig Beschäftigten (Minijobber)
– gesetzliche Unfallversicherung zu leisten sind. **6**

b) Auf dem Weg zur Arbeit verursacht ein Mitarbeiter der Sonnenschein-GmbH einen Unfall. Der Schaden an seinem privaten Kraftfahrzeug beträgt 5.500,— €, die Krankenhauskosten 12.350,— €.

Wer trägt die Kosten des Unfalls? **4**

Punkte:

Schuld- und Sachenrecht

3. Sind die folgenden Sachverhalte dem Privatrecht oder dem öffentlichen Recht zuzuordnen? Begründen Sie Ihre Antwort.

a) Das Finanzamt Bad Homburg kauft einen neuen Fotokopierer. **5**

b) Herbert Reich erhält einen Grunderwerbsteuerbescheid. **5**

Punkte:

4. Sanitärgroßhändler Carl Schlau e.K. vereinbart die Lieferung von 300 qm Fliesen von einem Hersteller. Bei der Lieferung wird festgestellt, dass die Fliesen in einer falschen Farbe geliefert wurden.

Unter welchen Voraussetzungen kann Carl Schlau vom Kaufvertrag zurücktreten? (Antwort mit Begründung) **5**

Handelsrecht

5. Werner Freudig betreibt in Kassel einen Kiosk mit Lottoannahmestelle. Er beschäftigt zwei Aushilfskräfte. Er möchte seinen Betrieb ins Handelsregister eintragen lassen.

a) Ist dies rechtlich möglich? (Antwort mit Begründung) **4**

b) Nennen Sie je einen Vor- bzw. Nachteil, den die Handelsregistereintragung für Werner Freudig haben könnte. **6**

Punkte:

6. Herrmann Brodt betreibt in Kassel eine Großbäckerei mit 14 Filialen. Er erteilt zwei Mitarbeitern Gesamtprokura.

a) Erläutern Sie, warum die Erteilung von Gesamtprokura sinnvoll ist. **3**

Punkte:

b) Die Prokuristen möchten ein Nachbargrundstück zur Erweiterung einer Filiale kaufen. Zur Finanzierung des Kaufs ist die Aufnahme einer Grundschuld erforderlich.

Sind die Prokuristen zur Vornahme der beiden Rechtsgeschäfte berechtigt? (Antwort mit Begründung) **4**